

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Der sanfte Radikale, der Europäer und Weltbürger Čechov 9

Konziliante Unbedingtheit 12

Labile und probeweise Realitätsbehauptung 15

Čechovs Werk als Einheit mit Verweisungen, in Rätselform 17

Ein gut erforschtes, jedoch komplexes Werk 19

Sezierendes Verfahren 22

Namen, Übersetzungen, Textgrundlage 23

Čechovs Russland: Bedingungen, Lasten, Potenzen 27

Der Stachel der Stagnation, der Zirkel der historischen Dynamik 28

Geschichte – nicht ganz Geschichte – mehr als Geschichte 28

Die »alte Ordnung« mit ihrer Fortdauer, ihren Irritationen 33

Fortschritt mit Stockungen 39

Čechov und sein Russland 45

Kitt und Spaltpilze einer spätpatriarchalischen Gesellschaft 53

Herrschaften und Dienstboten 53

»Wie ein Lakai« 60

Die heilige Ordnung 64

Dampf hallende Prügel 68

Der rechte Glaube 71

Das belebende und »störende« Geld 76

Menschen in Rollen und Ständen 79

Personen »von Stand« 81

Die nicht sehr intellektuelle »Intelligencija« 84

Kleine Leute 88

Platz für Frauen? 95

Beschränkungen, Abstriche, Zensur 100

Spielraum: Natur und Sinnlichkeit 106

Die faszinierende, irritierende, unerschöpfliche Natur 108

Immer wieder ganz anders, für Menschen unerreichbar 108

Vom Menschen angeeignet und ausgedeutet 111

Das bleibende Rätsel 115
Hinfällig und zu etwas anderem bestimmt: der Mensch als ein Stück
Natur 119
Stoffwechsler 119
Beute des Verfalls 126
»Freiheit« in Andeutungen und Brüchen 129
»Ich leide« 135

Reichweite und Begrenzungen der Spezies Mensch 142

Separiiertheit und Gemeinsamkeiten 144
Individuen, ebenso verschlossen wie verständlich 144
Verwehrte, beschädigte, verweigerte Individualität 148
Suchbewegungen von unfreien, geistig stolpernden Wesen 151
Suche nach Zielen, die entschwinden 151
Zwang und Versuchung zu denken 154
Geliebte Freiheit! 159
Der Mehltau der Erschlaffung 174

Leben in Wörtern, durch Wörter? 178

Überall Laute, vor allem in Frageform 180
Vorräte an Sinn und Zusammenhang 184
Die Gabe zu sprechen und der Selbstlauf der Erwartungen 191
Zusammenstöße – Abstoßungen 196
Hürdenläufe der Annäherung 196
Ein Bündel von Bestrebungen und sozialen Abhängigkeiten 200
Täuschung, Selbsttäuschung 204
Mehrgleisigkeit des Gesprächs 207
»Missverstehen wir uns recht!« 210
Automatismus. Krieg. Frieden? 214
Angezogen werden, nicht loskommen 219
Getrennt und befangen 223

Räuberische Manipulationen an ohnehin zarten Figuren:
Negation, Komik, Absurdität 232

Lücken und Spalten, aber wohin führen sie? 234
Demonstrative Versagung 237
Protest: gering, nicht geringzuschätzen 242

Der Stachel der offenen Frage	246
Versuchungen des Konjunktivs – potentialis sowie irrealis	251
<i>Bizarre und absurde Denkeffekte</i>	254
<i>Die wimmernde, rührende Geige Rothschilds</i>	257
Positive Negationen. Vertauschung und Umschlag.	
Die Freiheit des Lachens	265
Alles erfunden, »gemacht«	272

Die Kunst und ihre offenen Geheimnisse 277

Die Freiheit der Kunst	278
Ausbalancieren und aus dem Lot bringen	288
Künstlerische Strategien	295
<i>Kürze und Überraschung, Erleuchtung. Endgültigkeit?</i>	296
<i>Freies, aber bedeutungsbeladenes Spiel der Impressionen</i>	300
<i>Lust und vereinzelt Stocken am bildlichen Surplus</i>	309
<i>Erzählen: einhaken, in der Schwebe lassen</i>	314
<i>Dramatische Zuständlichkeit</i>	323
Schönheit und Mitleid	326

Einsichten. Haltungen. Perspektiven? 329

Irritationen überall und ohne Ende	332
Trotzdem leben, auf »natürliche« Art leben	341
Ironisierung der Existenz. Ironische Existenzen?	347
<i>Abstand vom Leben</i>	347
<i>Absehen von sich selbst</i>	351
<i>Doch niemand entflieht sich selbst</i>	355
<i>Erweiterungen der peinlich eingeschränkten Existenz</i>	357
Schonen. In Ruhe lassen	364
Unbedingtheit mit Vorbehalten	372

Schluss: Hundert Jahre nach Čechov 376

Chronologie zu Čechovs Leben und Werk	388
Ausgaben und Abkürzungen	391
Darstellungen, Kritik und Forschung	393
Register der zitierten oder analysierten Werke	398
Personenregister	401
Sachregister	405